

Wenn meine Feder jetzt mit der gewohnheitsmässigen, fast automatischen Bewegung das Papier berührt - sind die Mauern des Warschauer Ghettos schon kalt, ist ein Jahr vergangen seit dem Anfang der Tragödie - einer der dunkelsten, schrecklichsten, die je die Geschichte der Menschheit auf diesem Planeten gekannt hat. Trotzdem der Höhepunkt der Tragödie, nachdem er eine schwindelnde Höhe erreicht hatte, sich ebenso schnell zur Erde geneigt hat in die Massengräber von Belzec, Treblinka, Sobibor, in die Ruinen von Warschau, zum zweiten Male der Vernichtung gewidmet, trotz der Menge der Tatsachen deren Wahrhaftigkeit feststeht, trotz alledem ist die Grösse des Verbrechens und vor allen Dingen seine moralische Last, seine Methoden, seine Abscheulichkeit, die Gott, den Menschen und die Zivilisation beleidigt, noch in keinem Masse in das Bewusstsein der Welt eingedrungen.

Das, was hier in dieser Angelegenheit gesagt wird, wird die Sachlage bestimmt nicht ändern, das was hier gesagt wird, ist auch nicht der Ausdruck einer organisierten Gemeinschaft, einer Gruppe, einer Partei oder eines Lagers. Es ist die Stimme eines einsamen Christen. Es ist zweifellos ein schwacher und unwichtiger Versuch der Wahrheit ins Auge zu schauen. Es ist nur ein Eingehen auf die Forderung des eigenen Gewissens.

#### Das Motiv der Monstrosität.

Vor mir liegt eine kleine 28-seitige Broschüre aus der Heimat. Sie trägt den Titel: "Liquidation des Warschauer Ghetto - eine Reportage". Der Autor zeichnet "M.B." Ausser diesem Hinweis und der fernen phantastischen Information "Preis 3 Zloty" zeigen keine andern Merkmale, was die Zeit und den Ort der Ausgabe betrifft.

Auf der ersten Seite dieser Broschüre lese ich: "Was man auch über die "Liquidation" des Warschauer Ghetto erzählt, so wird es zugleich zu wenig und zu viel sein, zu wenig, denn das Ausmass des Leidens, der Angst, der Erniedrigung und des Todes kann weder ermessen noch wiedergegeben werden; zu viel, denn ich bin mir dessen bewusst, dass wer selbst nicht durch diese Hölle gegangen ist, der kann sie nicht begreifen. Mehr noch, er wird weder glauben können noch glauben wollen, dass "dieses alles wirklich geschah"."

Ich glaube, dass in der Behauptung dieses Menschen, der mit eigenen Augen schaute, das wichtigste Motiv enthalten ist, das Motiv der Monstro-